

Antrag XIII. „Solidarität mit Rojava“

Linksjugend [solid] versteht sich laut Programm als internationalistisch – das muss praktisch werden.

Wir fordern deshalb eine Diskussion innerhalb des Verbandes der linksjugend [solid] über das Fehlen von internationaler Solidarität innerhalb von diesem sowie über die Politik der LINKEN. Hier zu laden wir alle progressiven Kräfte ein – auch jene außerhalb der linksjugend [solid]. Der Landesverband Hessen ruft zur Teilnahme an kurdischen Demonstrationen auf und solidarisiert sich mit der Forderung der PKK und PYD (deren militärischer Arm die YPG / YPJ ist) nach internationaler Unterstützung. Wir fordern des weiteren Humanitäre Hilfe für Kobane und andere bedrohte Gebiete, Rehabilitierung der PKK in der EU, Aufnahme von kurdischen Flüchtlingen aus den umkämpften Gebieten durch die BRD, Stopp aller Waffenlieferungen an die Terrorunterstützer, also Türkei, Katar, Libanon und Saudi Arabien, sowie ein energisches Vorgehen der BRD zur Stilllegung aller Geldquellen des IS und der anderen Terrororganisation in Syrien, welche in Folge der Politik der Imperialisten überhaupt erst entstehen bzw. stark werden konnten.

Deshalb schließen wir uns der unterstützen wir die PYD direkt mit Geld, durch die von der Neuen antikapitalistischen Organisation (NaO) eingeleitete und inzwischen europaweit Unterstützung findende Kampagne „Solidarität mit Rojava – Waffen für die YPG /YPJ“ an, helfen diese zu verbreiten und spenden selber 100€.

Die Kampagne sammelt Geld, welches in Berlin der Außenstelle der PYD übergeben wird. Diese leitet das Geld weiter in die Gebiete Rojavas, wo die KurdInnen selber entscheiden, was sie in der aktuellen Situation am dringendsten brauchen – ob das nun Lebensmittel, winterfeste Kleidung, Medizin oder Waffen und Munition sind.

Wir wollen: Frieden im Nahen Osten und ein selbstbestimmtes Kurdistan.